

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 78 (1960)
Heft: 18

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gaben und Hinweise etwa über die historische Entwicklung der Glastechnik neben physikalischen Gesetzmässigkeiten für Glas hinsichtlich Lichtbrechung, Reflexion, Dispersion, Festigkeiten, Wärmeausdehnung usw., dann aber auch zahlreiche technische Daten über Herstellung und Veredelung von Tafel- und Hohlgläsern, über Fensterrahmen und -armaturen, Glasbeton, Bau- und Möbgläser, zahlreiche Hinweise über Spezialgläser, Glasbearbeitung und Verzierung und vieles andere mehr.

Ueber 30 ganzseitige, vorzüglich wiedergegebene Bilder und zahlreiche Zeichnungen und Diagramme ergänzen den Text. Um den sehr beträchtlichen Inhalt in ein handliches Buch unterzubringen, wurde ein ungewöhnlich kleiner, jedoch dank vorzüglichem Druck noch gut lesbarer Satz gewählt. Als ganzes genommen liegt ein wohl gelungenes kleines Handbuch vor, das unzweifelhaft jedem Architekten, Glasarbeiter und Glasliebhaber wertvolle Dienste leisten wird.

Dr. P. Esenwein, EMPA, Zürich

Qualitative Elastizitätslehre. Von A. Kuske. 84 S. Düsseldorf 1959, Werner-Verlag. Preis geb. DM 8.50.

In diesem Werk werden die Grundlagen der Elastizitätslehre rein qualitativ behandelt, also wird auf die eigentlichen Rechenverfahren verzichtet. Es vermittelt dem Konstrukteur einen Ueberblick über die Lösungsmethoden derartiger Probleme. Die Grundregeln und Begriffe werden scharf umschrieben und durch einfache Beispiele erläutert. Allerdings wären eine klare Trennung des Stoffes nach Inhalt — Definition, Beispiel usw. — sowie ein Sachverzeichnis wünschenswert. H. M. Fischer, dipl. Ing., ETH, Zürich

Neuerscheinungen

Structural Interaction of Walls and Floor Slabs. Von Sven Sahlin. Nr. 33 of the Bulletins of the Division of Building Statics and Structural Engineering at the Royal Institute of Technology Stockholm. 201 p. Stockholm 1959, Institutionen för Byggnadsstatik, Kungl. Tekniska Högskolan.

The Öresund Power Cable, Project of 1958. By G. von Geijer, W. Carlshem and A. Bergman. 14 p. Stockholm 1959, Swedish State Power Board.

Untersuchungen der statischen Walzverdichtungsvorgänge mit Glattwalzen und Vergleiche mit Ergebnissen aus Versuchen mit dynamischen Verdichtungsgeräten. Von G. Garbotz und J. Theiner. Nr. 553 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 286 S. Köln und Opladen, Westdeutscher Verlag. Preis 58 DM.

Schutzgas-Schweissen. Von C. C. Keel. 144 S. Basel 1960, Verlag Schweiz. Verein für Schweisstechnik. Preis Fr. 10.50. (Fr. 9.45 für Mitglieder).

Aide-Mémoire Dunod: Construction Métallique. Par Ch. Mondin. Tome I, 2e édition. 238 p. avec 172 fig. Paris 1959, Edition Dunod. Prix relié NF 6.80.

Betriebs-Handbuch BH 59 für Pittler-Revolverdrehbänke. 7. Auflage. Herausgegeben von der Pittler Maschinenfabrik AG, Langen b. Frankfurt a. M. 302 S. mit 108 Abb. Berlin 1960, Springer-Verlag. Preis geb. 12 DM.

Sonderdrucke 1958/59 der AFIF, Abteilung für Industrielle Forschung am Institut für Technische Physik der ETH in Zürich. Enthält: Vakuumtechnik, Schweissen im Hochvakuum mit Elektronenstrahlen, Ueber die relativistische Elektronenoberlektrostatischer Beschleuniger, Die Korrektur nichtlinearer Uebertragungsfelder von Farbfernseh-Systemen, Gerät zur Entzerrung der differentiellen Phase, Einfache Apparatur zur Bestrahlung organischer Stoffe mit Elektronen, Zürich und Solothurn 1960, Verlag Buchdruckerei Vogt-Schild AG.

Wettbewerbe

Katholisches Pfarreiheim in Winterthur (SBZ 1959, S. 847). Die Kathol. Kirchgemeinde Winterthur führte entsprechend den Empfehlungen des Preisgerichts zwischen den vier Preisträgern des engsten Wettbewerbes einen Auftrag-Wettbewerb durch, aus welchem die Architekten *Lechner und Philipp* in Firma Guhl + Lechner + Philipp, Architekten, Zürich, als Sieger hervorgegangen sind.

Kirchliches Zentrum in Muttenz. Projektwettbewerb (Gemeindesaal und Pfarrhaus) unter den im Kanton Basellandschaft oder Baselstadt seit mindestens 1. April 1959 niedergelassenen oder im Kanton Basellandschaft heimat-

berechtigten Fachleuten protestantischer Konfession. Einzureichen sind Lageplan 1:500, Risse 1:200, Kubaturberechnung, Bericht. Anfragetermin 31. Mai, Ablieferungstermin 30. Sept. 1960. Für drei bis vier Preise stehen 7500 Fr. zur Verfügung, für Ankäufe 2500 Fr. Fachpreisrichter: Frédéric Brugger, Niklaus Bischof, Hans Erb, Otto Senn. Die Unterlagen können bei der Kirchenpflege, Brüderlinstrasse 7, Muttenz, gegen Hinterlegung von 30 Fr. bezogen werden.

Ueberbauung des Chamblandes-Quartiers in Pully bei Lausanne. Ideenwettbewerb unter allen im Kanton Waadt staatlich anerkannten Architekten sowie unter den Architekten schweizerischer Nationalität ausserhalb des Kantons Waadt, die ein Hochschuldiplom besitzen und in der Schweiz niedergelassen sind. Fachpreisrichter sind Prof. Jean Tschumi, Lausanne, Eugène d'Okolski, Lausanne, Kantonsarchitekt Edmond Virieux, Lausanne, Robert von der Mühl, Lausanne; Ersatzmann ist Pierre Bonnard. Für die Prämierung von drei bis vier Entwürfen stehen 20 000 Fr. und für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Abzuliefern sind Lageplan 1:1000 mit Schnitten, Modell 1:1000, Erläuterungsbericht und Ausnützungsziffern. Anfragetermin 25. Juni, Ablieferungstermin 28. Oktober 1960. Die Unterlagen sind gegen Hinterlegung von 100 Fr. beim Greffe Municipal von Pully zu beziehen.

Mitteilungen aus dem S. I. A.

Sektion Bern des S. I. A.

In der Hauptversammlung vom 25. März und in der Sitzung des Vorstandes vom 13. April sind folgende Wahlen für die Amtsperiode 1960/62 getroffen worden: Präsident Arch. U. Strasser, Vizepräsident Verm.-Ing. E. Huber, Sekretär Arch. F. Meister, Kassier Bau-Ing. M. Frutiger, Protokoll Masch.-Ing. H. Pärli und Bau-Ing. F. Berger, Beisitzer Arch. R. Turrian, die Bauingenieure H. Bürgi und M. Portmann und die Elektroingenieure H. J. Furrer und F. Locher.

Jahresversammlung der Sektion Aargau

Samstag, 7. Mai, 15 h Jahresversammlung im Hotel Krone, Bremgarten, anschliessend ausserordentliche Generalversammlung (Damen: Besichtigung des St. Josefsheims). 16.30 h «Historisches der 750jährigen Stadt Bremgarten», anschliessend Rundgang unter Führung von Dr. phil. Eug. Bürgisser, Bremgarten. 18 h Gemütliches Beisammensein im Hotel Krone, Begrüssung durch Stadtammann Dr. Eugen Meier.

Ankündigungen

Generalversammlung 1960 der «Lignum»

Die schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz ruft ihre Mitglieder und Freunde zur Generalversammlung am *Dienstag, 17. Mai in Bern*, Casino (Burgerratssaal, 1. Stock), Herrengasse 25. 10 h geschäftlicher Teil, 11.45 h Apéritif, 12.30 h Gemeinsames Mittagessen, 14.15 h Lichtbildervortrag von Prof. Dr. H. H. Bosshard, ETH: «Mikroskopische Struktur des Nadelholzes (Harzkanalsystem, Harztaschen, Drehwuchs usw.)», 15 h Lichtbildervortrag von Dir. H. G. Winkelmann, Forstwirtschaftl. Zentralstelle, Solothurn: «Vom nordindischen Tiefland nach Nepal und Kaschmir».

Stahl-Metallurgie-Tagung in Zürich

Die Firma Max C. Meister, Löwenstrasse 25, Zürich 1, Tel. (051) 27 03 92, veranstaltet am *Mittwoch, 11. Mai* im Kongresshaus Zürich, Vortagssaal, Eingang Ü, Gotthardstrasse 5, eine Tagung, die um 10.15 h beginnt, sechs Vorträge sowie zwei Filme bietet und um 17 h endet. Das Programm ist an der genannten Adresse erhältlich, wohin auch die Anmeldung zur Teilnahme gerichtet werden soll.

Vortragstagungen über Strassenbepflanzung

Mit dem Baubeginn am schweizerischen Nationalstrassennetz stellt sich auch die Aufgabe, die Bepflanzung dieser Neuanlagen planmässig und nach neuzeitlichen Gesichtspunkten zu lösen. Dabei geht es nicht nur um ästhetische Fragen, sondern auch um biologische, pflanzensoziologische und bautechnische Probleme, nicht zuletzt aber auch um die Sicherheit des Verkehrs. Verkehrsingenieur, Baufachmann, Landschaftsarchitekt und Forstmann müssen dabei zusammenarbeiten. Diesem Problemkreis sind drei gleichartige Ta-

gungen gewidmet, die von der Fachkommission 2: Bepflanzung, der *Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner* (VSS) durchgeführt werden, und zwar am Donnerstag, den 19. Mai in Schaffhausen, 9.30 h im Restaurant Falken, Vorstadt 5, Mittwoch, den 1. Juni in Bern, 9.00 h im Restaurant Bürgerhaus, Neuengasse, und Mittwoch, den 15. Juni in Lausanne, 10.00 h im Casino de Montbenon (diese in französischer Sprache). Am Vormittag werden einige Kurzvorträge mit Lichtbildern gehalten, am Nachmittag soll auf nahegelegenen Strassenbaustellen das Problem in kleinen Gruppen am praktischen Beispiel erläutert und diskutiert werden. Den Abschluss bildet eine Diskussion. Der Kursbeitrag beträgt 15 Fr. und deckt auch die Kosten der Exkursionen. Anmeldungen sind bis zum 14. Mai 1960 erbeten an das Sekretariat der VSS, Seefeldstrasse 9, Zürich 8, Telefon 051/32 69 14.

Foire de Liège

Diese Messe, immer noch unter dem Zeichen MMME (Mines, Métallurgie, Machines, Electricité), ist die zwölfte und dauert vom 2. bis 16. Juni, verbunden mit vier, hauptsächlich von der A. I. Lg. (Association des Ingénieurs sortis de l'école de Liège) veranstalteten Kongressen. Adresse für Auskünfte: 17, boulevard d'Avroy, Liège.

RILEM-Kolloquium über die Haltbarkeit von Beton

Die RILEM (Réunion internationale des Laboratoires d'Essais et de Recherches sur les Matériaux et les Constructions) veranstaltet das nächste Kolloquium im Juli 1961 in Prag. Es werden behandelt:

1. Theoretische Fragen der Haltbarkeit von Beton (Haltbarkeit des erhärteten Zements, Einfluss der Zusammensetzung des Zements, der Zusatzmittel, des Zementwasserfaktors, der Erhärtungsbedingungen, der Zuschlagsstoffe, der Haftfestigkeit usw.).

2. Die Mechanik der Zerstörung der normalen Betonstruktur (Bildung der Risse, mechanische, physikalische, chemische und biologische Einflüsse, Einfluss der Eigenschaften der Betonkomponenten).

3. Versuche über die Dauerhaftigkeit und Kontrolle derselben (Laboratoriums-Versuchsmethoden, Kriterien der Dauerhaftigkeit, Normung).

4. Zusammensetzung langhaltbarer Betone (Auswahl der Zuschlagsstoffe, der Zemente, der Zusatzmittel, Erhärtungsbedingungen, Nachbehandlung, mechanische Festigkeit und andere mechanische und physikalische Eigenschaften des Betons).

5. Erfahrungen mit Betonbauwerken (Dauer, Haltbarkeit der Bauten unter verschiedenen Bedingungen, Messungen und Kontrollen auf der Baustelle, Schäden, Reparatur und Unterhalt von Bauwerken, wirtschaftliche Fragen).

Die zu behandelnden technischen Fragen sind sehr kompliziert und von grosser wirtschaftlicher Bedeutung. Aus diesem Grunde hofft man auf die Beteiligung von 100 bis 150 auf dieses Gebiet spezialisierten Fachleuten aus der ganzen Welt. Die rechtzeitig, nämlich bis zum 31. Dez. 1960 eingereichten Beiträge werden gedruckt und sie sollen den Teilnehmern im voraus zugestellt werden, damit an der Tagung diskutiert werden kann. Die Veranstalter bitten jedermann, der einen Beitrag einreichen möchte, sich umgehend anzumelden an folgende Adresse: Institute of Theoretical and Applied Mechanics, Czechoslovak Academy of Sciences, Solinova 7, Prague 6, Czechoslovakia.

FIP Fédération Internationale de la Précontrainte

4. Kongress, 27. Mai bis 2. Juni 1962 in Rom und Neapel

Der 4. Kongress der F. I. P. wird folgenden fünf Themen gewidmet sein:

- I. Forschungsergebnisse unter besonderer Berücksichtigung von Haltbarkeits- und Ermüdungsfragen.

- II. Fragen der Baustellen, ihrer Probleme und Schwierigkeiten sowie Möglichkeiten zu deren Beseitigung und Lösung.

- III. Die Wirtschaftlichkeit von Spannbeton mit Bezug auf Vorschriften, Sicherheit, teilweise Vorspannung, Leichtbeton usw.

- IV. Fortschritte auf dem Gebiete der fabrikmässigen Vorfertigung und der Normung.

- V. Besondere Leistungen auf dem Gebiete der Bauwerke aus Spannbeton: a) Brücken, Viadukte und Hochstrassen; b) Häuser und sonstige Bauten.

Mit Bezug auf die *Einreichung von Vorträgen* wird folgendes Verfahren empfohlen: Von jedem Vortrag, den eine Mitgliedsgruppe einreichen will, ist bis spätestens 30. September 1960 der Geschäftsstelle der F. I. P. eine Zusammenfassung (in dreifacher Ausfertigung) einzureichen. Die Zusammenfassung darf höchstens eine Seite lang und muss in

einer der verschiedenen Verhandlungssprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch oder Russisch) abgefasst sein. Die Zusammenfassungen werden dann von den Generalberichterstatlern sowie vom Vorstand der F. I. P. geprüft. Eine Benachrichtigung der Mitgliedsgruppen über die Annahme oder Ablehnung vorgeschlagener Vorträge erfolgt im Januar 1961. Vom Vorstand angenommene Vorträge können in jeder beliebigen Verhandlungssprache eingereicht werden. Kurze Zusammenfassungen von höchstens 70 Wörtern in jeder Sprache sind in allen sechs Verhandlungssprachen beizufügen. Sämtliche vom Vorstand angenommenen Vorträge sind der Geschäftsstelle bis spätestens 31. Mai 1961 einzusenden. Sie müssen sich auf seit Januar 1958 durchgeführte Arbeiten beziehen.

Zwecks Prüfung durch die Generalberichterstatler und den Vorstand sind *Berichte zum Thema V*, gegebenenfalls mit Abbildungen, durch die Mitgliedsgruppen bis spätestens 30. November 1961 an die Geschäftsstelle der F. I. P. einzusenden. Eine Benachrichtigung über die Annahme oder Ablehnung der Berichte durch den Vorstand geht den Mitgliedsgruppen im Januar 1962 zu. Die Berichte müssen sich auf seit Januar 1958 abgeschlossene Arbeiten beziehen.

Neu ist nach dieser Mitteilung, dass die *nationalen* Mitgliedergruppen die Beiträge einreichen. Mit dieser Massnahme will man erreichen, dass nur einigermaßen repräsentative Beiträge eingehen, und es werden Kollektivbeiträge der Gruppen, welche den Entwicklungsstand eines Landes eventuell besser zum Ausdruck bringen als einzelne Beiträge, ausdrücklich gewünscht. Auf Grund dieser «Länderberichte» wird dem Generalberichterstatler die Ausarbeitung seines Referates erleichtert. Die Internationale Talperr-Kommission ist in der Subkommission für Beton einen ähnlichen Weg gegangen: Es wurde den einzelnen Landesdelegationen die Aufgabe übertragen, die in den letzten 10 Jahren erschienenen Publikationen und den Stand der Technik in einer möglichst repräsentativen, von offensichtlichen Widersprüchen befreiten Zusammenfassung dem Generalberichterstatler vorzulegen.

Kollegen, welche Beiträge für den 4. Kongress abzufassen wünschen, mögen Folgendes beachten: Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass die Gruppe Spannbeton einen Kollektivbeitrag leistet, oder aber, dass sie individuelle Beiträge unter dem Namen des jeweiligen Verfassers einreicht. Als geeignet für Kollektivbeiträge werden die Themen I bis IV angesehen, dagegen nicht Thema V.

1. Kollegen, die sich für die Mitarbeit an einem Kollektivbeitrag interessieren, werden gebeten, unter Angabe des Themas und eventuell des zu bearbeitenden Teilbeitrages sich bis 30. Juni 1960 beim Sekretär der Gruppe, dipl. Ing. M. R. Roš, Asylstrasse 58, Zürich, schriftlich zu melden.

2. Kollegen, die individuelle Beiträge zum Thema I bis IV einreichen wollen, werden gebeten, die gemäss obigem Zirkular abzufassende Zusammenfassung an den Sekretär z. H. des Vorstandes ebenfalls bis zum 30. Juni 1960 einzureichen.

3. Kollegen, die Beiträge zum Thema V einreichen wollen, werden gebeten, dies anfangs 1961, spätestens bis zum 30. 6. 1961 bekanntzugeben.

M. R. Roš, Sekretär der Gruppe Spannbeton, Fachgruppe für Brücken- und Hochbau des S. I. A., Asylstr. 58, Zürich 32, Tel. 051/24 76 44.

«44 Junge Schweizer: Malerei, Plastik und Zeichnungen»

Vom 8. Mai 1960 bis Mitte Juli zeigt der Kunstverein St. Gallen diese Ausstellung im Kunstmuseum. Oeffnungszeiten 10 bis 12, 14 bis 17 h, Mittwoch auch von 20 bis 22 h, Montagvormittag geschlossen, ebenso Pfingstsonntag.

Vortragskalender

Montag, 9. Mai. Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet, I. Kl., 1. Stock, Zürich-HB. Dr. E. Hofmann, Georg Fischer AG., Schaffhausen: «Amerikanische Personalpolitik am Wendepunkt».

Freitag, 13. Mai. Seminar für Gemeindeingenieure, ETH Zürich, 17 h im Hörsaal NO 3 g, Sonneggstrasse 5. Dipl. Ing. E. Strebel, Sektionschef am Eidg. Meliorationsamt: «Melioration im Dienste der Ernährungswirtschaft».

Freitag, 13. Mai. Kolloquium für Mechanik, ETH, 17.15 h im Auditorium II, Masch.-Lab., Sonneggstr. 3, Zürich. Prof. Dr. H. Ziegler: «Zur Theorie des plastischen Potentials».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telefon (051) 23 45 07/08.